

gestellt ist, zeigt es nur bei Betrachtung etwas von der Seite. Wenn man das Ende der Mandibel von innen betrachtet, so zeigt es [das Bild, welches auf der beiliegenden Figur 1 a dargestellt ist, also die Schaufel geht in ein Dreieck über, welches schief nach unten, vorn und innen gerichtet ist. An der Basis des Dreiecks bildet der Vorderrand der Mandibel eine Knickung. Das spitze flache Dreieck ist auch bei Betrachtung des Tieres von oben (bei ausgestrecktem Kopf, wie es bei Emery auf Fig. 1 abgebildet ist) beinahe in seiner ganzen Fläche sichtbar, weshalb es bei Emery abgebildet sein müßte, wenn es vorhanden wäre. Die Abwesenheit des Dreiecks bei dem Typus



Fig. 1

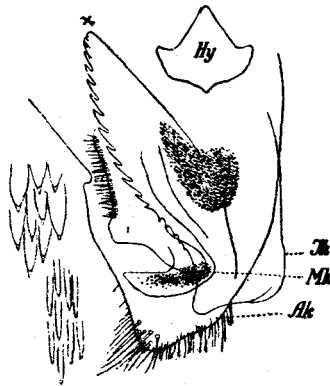


Fig. 2

folgt meiner Meinung nach auch aus den Worten Emery's (*Ponerinae*, Gen. Ins.) in der Tabelle für die Gattungen der *Amblyoponini*: „Mandibules mousses à l'extrémité.“ Der Innenrand der Mandibeln ist mit 10—11 dreieckigen Zähnnchen besetzt, deren Spitze mehr oder weniger nach hinten gekrümmt ist; diese Zähnnchen sind viel stärker entwickelt, als das bei Emery für den Typus abgebildet ist; außer dieser Hauptreihe sind auch kleinere Zähnnchen außerhalb derselben, aber doch an der Innenseite, in geringer Anzahl vorhanden. Der Vorderrand des Clypeus trägt acht Zähnnchen, deren Spitze abgerundet ist; sie sind stärker entwickelt als die Abbildung bei Emery zeigt, der Abstand zwischen den je vier Zähnnchen in der Mitte ist größer als zwischen zwei benachbarten Zähnnchen jeder der beiderseitigen Gruppen. Bei Emery sind für den Typus sechs Zähnnchen gezeichnet, deren Abstand überall der gleiche ist. Die Fühlerkeule, aus vier Gliedchen bestehend (Fig. 1 b) ist dicker